

Ritterehre, getreulich an ihrer Statt von mir gehalten werden, bekräftigte Don Azevedo.

Gott vergelte es Euch, erwiderte ihm Biarda und küßte den Saum seines Mantels in unterwürfiger Weise. Doch noch Eins, entschuldigt, gnädiger Herr; an Preciosa's Schicksal knüpft sich noch ein wichtiges Geheimniß. Habt Ihr Lust, es einzulösen?

Gewiß! sprich Dich aus, Alte. Wenn es Preciosa nützlich sein kann, so —

Ich will es, Euer Gnaden! Doch müßt Ihr mich zuvor versichern, unsere Freiheit nicht zu beeinträchtigen und zum Lohne mir und den Meinigen genügenden Grund und Boden in den Grenzen Eurer Besitzungen lebenslänglich zu gewähren.

Bist Du toll, Alte! Wie kannst Du vernünftiger Weise solch Verlangen stellen?

Seid deshalb nicht ungehalten, gnädiger Herr; denn wenn Euch die Entdeckung des Geheimnisses dieses Preises unwerth erschiene, so sollt Ihr ja an nichts gebunden sein.

Das ist ein seltsamer Handel, sprach Azevedo zu seinem Gastfreunde sich wendend. Was meinst Du hierzu, Freund Carcamo, soll ich den Handel wagen?

Warum nicht! antwortete der Gefragte. Du wagst ja nichts hierbei. Ist Dir die Entdeckung den bedungenen Preis nicht werth, so bist Du an nichts gebunden.

Nun wohl an, so mag es sein, wandte sich Azevedo an Biarda, Ihr erhaltet von mir lebenslänglich Grund und Boden auf meinen Landgütern, wenn Euer Geheimniß von irgend welcher Wichtigkeit sein und für mich oder Preciosa Werth haben sollte.

Also sei's denn — die Gesellschaft hier ist Zeuge, fuhr Biarda fort, indem sie sich rings im Kreise herum sah. Hört also — es mögen nun wohl zwölf bis dreizehn Jahre her sein, daß wir in der Abendstunde hier an diesem Schlosse vorüber zogen. Eingeschlummert fanden wir unter einem Haufen von Blumen, ganz in der Nähe eines Teiches in hohem Grase ein wunderholdes Mägdlein liegen, das kaum